

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 17 (1944)

Heft: 1

Artikel: Abschied von einem Kommandanten

Autor: Weber, W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-516690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied von einem Kommandanten

Herr Oberstkorpskommandant Renzo Lardelli hat auf Jahresende 1943 seinen Rücktritt erklärt und steht zur Verfügung des Bundesrates.

So lautete die kurze amtliche Mitteilung in der Tagespresse. Der Schweizerische Fourierverband hat indessen besonders Anlass, in Dankbarkeit dieses Offiziers zu gedenken. Herr Oberstkorpskommandant Lardelli hat sich in seiner Eigenschaft als hoher Truppenführer immer in besonderem Masse für eine zweckmässige Verpflegung seiner Soldaten eingesetzt und deshalb der Arbeit der Fouriere in und ausser Dienst ein spezielles Interesse entgegengebracht. Er schöpfte dieses Wollen aus der Erkenntnis, dass nur ein richtig verpflegter Soldat, der davon über-



296 IXa

Photo : P. Gassler, Andermatt

zeugt ist, dass sein Fourier alles für ihn tut, auf die Dauer seine Pflicht erfüllen kann. Als Bündner wusste Herr Oberstkorpskommandant Lardelli aber auch um die Härten, die der Gebirgsdienst mit sich bringt, von Entbehrungen, Strapazen und Verzichten, die der Felddienst nur vom Hörensagen kennt, und von der zweckmässigen Obsorge, die unter solchen Verhältnissen einzutreten hat, von derjenigen Obsorge nämlich, die nicht nur dem Magen gilt.

Herr Oberstkorpskommandant Lardelli beobachtete deshalb auch die Arbeit des Schweiz. Fourierverbandes, besuchte Veranstaltungen, hielt Vorträge und wünschte bei solchen Gelegenheiten als Kommandant, der die Truppe kennt, gehört zu werden. Von den Fourieren verlangte er deshalb auch viel, aber — er hielt auch etwas von einem pflichtbewussten Fourier.

Wer den Vorzug hatte, in der unmittelbaren Umgebung des nun zurückgetretenen Kommandanten zu dienen, konnte immer und immer wieder feststellen, wie

dieser hohe Offizier mit wenigen, präzisen und treffenden Worten eine Sache richtig stellte, eine Situation umriss und Krummes gerade machte. Nicht nur der Offizier, nein auch der einfachste Soldat wusste sofort, wie es gemeint war. Die ungezwungene Natürlichkeit, die ihm im Verkehr mit Wehrmännern aller Grade eigen war, verschaffte ihm ehrerbietigen Respekt und Hochachtung. Seinen Offizieren wollte er nicht nur Vorgesetzter, sondern auch Kamerad im besten Sinne des Wortes sein, und wenn der Herr Kommandant befahl, so tat jeder seine Pflicht mit Freude und nicht nur deshalb, weil sie eben getan werden musste.

Die Persönlichkeit dieses Heerführers, seine Art, sich verständlich zu machen, zu befehlen und sich durchzusetzen, die Tatsache, dass man ihn immer bei seinen Truppen sah und er sich dabei selbst nicht schonte, das alles blieb nicht ohne nachhaltigen Einfluss auf die von ihm befehligten Offiziere und Soldaten. Sie alle hatten ein tiefes Vertrauen in seine Führung und in sein Können. Wer sich dieses in einem Umfange, wie es dem scheidenden Kommandanten entgegengebracht wurde, zu mehren und erhalten versteht, darf auf ein schönes Lebenswerk zurückblicken.

Der Schweizerische Fourierverband gedenkt in dankbarer Hochachtung dieses Wirkens und wünscht, dass sich Herr Oberstkorpskommandant Renzo Lardelli noch recht viele Jahre seiner im Dienste des Schweizervolkes vollbrachten segensreichen Arbeit freuen möge.

Lt. Weber

Militärische Beförderungen

Der Bundesrat hat mit Brevet vom 31. Dezember 1943 folgende Beförderungen von Kommissariatsoffizieren und Quartiermeistern vorgenommen:

Zu Obersten die Oberstleutnants:

Straub Emil, Zürich; Rowedder Fritz, Kerzers.

Zu Oberstleutnants die Majore:

Verpflegungsoffiziere: Tschudin Ernst, Zürich; Tobler Hans, Thun.

Kommissariatsoffiziere: Jeker Armin, Bern; Buxcel Charles, Pully; Corecco Guido, Thun; Stahel Hans, Uster; Strickler Werner, Wädenswil; Winterberger Gottlieb, Bern.

Zu Majoren die Hauptleute:

Verpflegungsoffiziere: Richli Julius, Luzern; Lüthi Walter, Thun.

Kommissariatsoffiziere: Welti Ernst, Bern; Baldinger Gustav, Wabern; Barben Karl, Spiez; Boller Adolf, Vevey.

Quartiermeister: Berger Ernest, Lausanne; Schmid Hans Rud., Thalwil; Ackermann Karl, Bern; Schenkel Willy, Küsnacht; Weilenmann Otto, Wald.

Zu Hauptleuten die Oberleutnants:

Verpflegungsoffiziere: Oulevay Alfred, Morges; Baumann Ernst, Schönenwerd; Nusbaumer Marcel, Develier; Hunziker Werner, Peseux; Graf Wilhelm, Erlen; Wülser Willy, Thun; Bärlocher Rolf, Basel; Maillard Luzien, Genf.

Kommissariatsoffiziere und Quartiermeister: Schaedler Jakob, Sissach; Lüönd Karl, Schwyz; Matzinger Emil, Bern; Zimmermann Ernst, Solo-